

2. E. Wiedemann und G. C. Schmidt<sup>1</sup> betrachten dieselben als Subhaloide (Subchlorür etc.) der Alkalimetalle, indem sie den Nachweis erbringen konnten, daß so veränderte Salze eine alkalische Reaktion besitzen und daß während der Einwirkung von Kathodenstrahlen z. B. Chlor entweicht.

3. I. Elster und H. Geitel<sup>2</sup> sprechen sich auf Grund der photoelektrischen Empfindlichkeit dieser Körper, die sich mit derjenigen der blanken Natriumoberfläche vergleichen läßt, zu Gunsten der festen Lösungen der betreffenden ausgeschiedenen Alkalimetalle im überschüssigen Alkalisalz aus.

Dieser Ansicht schließt sich Siedentopf<sup>3</sup> an, indem er auf Grund der optischen Eigenschaften und namentlich ultramikroskopischer Prüfung die Kristalle des metallischen Natriums nicht nur in durch Kathodenstrahlen verändertem Natriumchlorid annimmt, sondern auch im synthetisch und natürlich gefärbten Steinsalze.

### Natriumchlorid.

Es wurde schon reines Natriumchlorid mehrfach aus wässriger Lösung durch gasförmigen, reinen Chlorwasserstoff gefällt, in Platinschalen umkristallisiert und schließlich nach Stas mit Alkohol von 65° und Platinchlorwasserstoffsäure behandelt, so daß ein Drittel ungelöst blieb, die abgegossene Lösung mit reinstem Ammoniumchlorid verdampft, geschmolzen und nach dem Entfernen von Platin und SiO<sub>2</sub> mehrmals durch sorgfältig umdestillierten Alkohol gefällt, schließlich in Platinschalen sehr scharf getrocknet, dann über P<sub>2</sub>O<sub>5</sub> aufbewahrt. (Ich habe zu meinen Zwecken immer destilliertes Wasser von kleiner Leitfähigkeit benutzt, Alkohol wurde durch mehrfache fraktionierte Destillation gereinigt, angewandte Glasgefäße ausgedämpft.)

Ich nahm ein Kathodenrohr mit innerer scheibenförmiger Aluminiumelektrode; die Substanzen befanden sich am Porzellanschiffchen, von der Kathode zirka 12 cm entfernt. Wurde der einmal zusammengestellte Apparat evakuiert, so hielt er

<sup>1</sup> Wiedemann's Annalen, 56, 201 bis 255.

<sup>2</sup> Ebenda, 59, 487 bis 496.

<sup>3</sup> Physikalische Zeitschrift, 6, 855 (1905).